

# Musical gegen die Mutlosigkeit

## Musikaufnahmen im Tonstudio in Mühlacker

**Pforzheim/Mühlacker (pm/the) – Ein ehrgeiziges Musical-Projekt, das im Pforzheimer Wohngebiet Buckenberg-Haidach mit mehr als 70 Jugendlichen umgesetzt werden soll, hat gestern Morgen die Mitwirkenden ins Tonstudio nach Mühlacker geführt. In der „Sound Factory“ wurden die Lieder der Produktion professionell arrangiert.**

Seit über einem Jahr arbeiten Erwachsene und Jugendliche in Pforzheim an dem Musical-Projekt „Verehrte Werte“. Premiere soll am 20. April im Bürgerhaus Buckenberg-Haidach sein. In der selbst erarbeiteten

Produktion gehören unter anderem mehrere Schulen, die Kirchen, die Mobile Jugendarbeit, die AG Drogen, der Bürgerverein und die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Die Handlung des Musicals wurde von den Jugendlichen selbst entworfen. Für die Musik ist Sergej Klein, für die Texte Barbara Baron-Cipold verantwortlich. Da etwa 80 Prozent der Beteiligten junge Spätaussiedler aus dem „Problemviertel“ Haidach sind, ist die Integration ein wichtiger Aspekt des Projekts, das ein Zeichen setzen will gegen Orientierungslosigkeit und Mutlosigkeit.

Ob es das Stück selbst betrifft, die Musik, das Schminken, den Bühnenbau, die Werbung oder das Catering – in alle Prozesse



### Gäste in der Sound Factory

Die Musical-Sänger Robert Keller und Patrick Sachnik mit Aufnahmeleiter Jürgen „Schmaddl“ Schmitt (v.l.). Foto: Fotomoment

ten Produktion werden die gelebten Werte und die Fragen nach der Integration und den beruflichen Chancen thematisiert.

Unter der Regie des Bürgerhauses, einem Mehrgenerationenhaus, wurde eine Projektgruppe gegründet mit dem Ziel, den Jugendlichen zu helfen, ihre Stärken, Talente und Chancen neu zu entdecken. Zur

Integration ein wichtiger Aspekt des Projekts, das ein Zeichen setzen will gegen Orientierungslosigkeit und Mutlosigkeit. Ob es das Stück selbst betrifft, die Musik, das Schminken, den Bühnenbau, die Werbung oder das Catering – in alle Prozesse sind die Jugendlichen unmittelbar eingebunden. Sie erlernen in speziellen Workshops die entsprechenden Fähigkeiten, entwerfen die Konzepte und organisieren die Umsetzung. „Viele der mitwirkenden Jugendlichen waren völlig überrascht, welche Talente in ihnen schlummern“, hat die Regisseurin Michaela Constantin festgestellt.

Nach der langen Vorbereitungszeit ist das Projekt in die heiße Phase gegangen. An den Wochenenden und in den Osterferien finden mehrere Workshops unter anderem im Kulturhaus Osterfeld und zusätzliche Proben statt. Bei schwierigen Szenen hilft den Jugendlichen

mit Markus Löchner vom Stadttheater ein professioneller Schauspieler. „Wir sind sehr zufrieden mit der bisherigen Entwicklung des Projekts, aber eine gewisse Nervosität lässt sich so kurz vor der Premiere nicht verleugnen“, gesteht Barbara Baron-Cipold, die Projektleiterin und stellvertretende Geschäftsführerin im Bürgerhaus.